

Dr. Gerhard Lutz

«Das Ausstellen mittelalterlicher Kunst im musealen Kontext: Geschichte, Probleme, Perspektiven»

Inhalt:

Das Ausstellen mittelalterlicher Kunst ist gerade in jüngster Zeit einschneidenden Veränderungen unterworfen: Der Vermittlung kommt dabei eine zentrale Rolle zu, da das Publikum immer geringere Kenntnisse über mittelalterliche Geschichte mitbringt. Wo holt man den Besucher inhaltlich ab und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Konzept und Präsentation? Das sind nur zwei der Fragen, um die sich das Seminar drehen wird.

Programm:

Zunächst soll die Praxis der Ausstellung mittelalterlicher Kunst in ihrer Entwicklung bis heute thematisiert werden. Der Blick auf die historischen Veränderungen dient als Grundlage dafür, unser Verständnis der heutigen Ausstellungspraxis zu konkretisieren: Inwiefern sind wir noch älteren Traditionen verhaftet? Wo sind Brüche zu erkennen?

Ein Schwerpunkt wird auf Besichtigungen vor Ort, d.h. auf Fallbeispielen liegen: Neben dem Historischen Museum in Bern und der in diesem Jahr neu eröffneten Dauerausstellung „Glaubenswelten des Mittelalters“ im Historischen Museum Basel werden das Dommuseum in Hildesheim sowie der Halberstädter Domschatz exemplarisch für die Präsentation mittelalterlicher Schatzkunst auf dem Programm stehen. Diese Beispiele sollen aus verschiedenen Blickwinkeln erörtert werden: Neben dem übergreifenden Ausstellungskonzept, dem Stellenwert der einzelnen Objekte, kommt die Visualisierung von Kontexten, die Erschließung, die Auswahl der Objekte und die damit verbundenen Probleme zur Sprache.

Ein besonderer Fokus wird auf konkreter Projektarbeit liegen: Das Dommuseum Hildesheim bereitet für Herbst 2019 eine Ausstellung unter dem Titel „Zeitenwende: Hildesheim als europäische Metropole um 1400“ vor. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden verschiedenste Fragen der Ausstellungsplanung und -konzeption thematisiert und so ein direkter Einblick in die Vorbereitung einer Ausstellung ermöglicht, aber auch konkrete Beiträge zu erarbeitet, die in die Ausstellung einfließen können.

Lernziele:

- die Studierenden kennen die Grundzüge der Entwicklung des Ausstellens unterschiedlicher historischer Objekte
- sie wissen um die Schwierigkeit, die mit den mittelalterlichen Kunstwerken verknüpften Darstellungsabsichten und Nutzungszusammenhänge einem heutigen Publikum zu vermitteln
- sie erkennen die Vor- und Nachteile von unterschiedlichen Ausstellungs- und Präsentationskonzepten
- sie wissen um die Probleme, die mit der Ausstellung historischer Objekte verbunden sind, insbesondere konservatorische Fragen (Klima, Beleuchtung etc.)

Leistungskontrolle:

- Kurzpräsentation relevanter Literatur zum Thema
- Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Fallbeispiels

Ausgewählte Literatur:

Wolfgang Brückle; Pierre Alain Mariaux; Daniela Mondini (Hg.): Musealisierung mittelalterlicher Kunst: Anlässe, Ansätze, Ansprüche. Berlin / München: Dt. Kunst-Verl., 2015